



Europas Strategie gegen Fake News

Die Europäische Kommission hat eine Strategie zur Bekämpfung von *Fake News* erarbeitet.

Fake News sind nachweislich falsche oder irreführende Informationen, die absichtlich zur Täuschung der Öffentlichkeit verbreitet werden. Dies geschieht aus wirtschaftlichen oder politischen Motiven.

In diesem Zusammenhang spielen soziale Medien, auf denen es ohne großen Aufwand möglich ist Inhalte wie Texte, Bilder und Videos zu teilen und damit ein breites Publikum zu erreichen eine zentrale Rolle. 2016 waren soziale Medien und Suchmaschinen zusammengenommen die wichtigsten Mittel um Nachrichten online zu lesen.

Nach den Ergebnissen einer öffentlichen Konsultation der Kommission, die zwischen November 2017 und Februar 2018, stattfand, sehen 83% der Europäer *Fake News* als ein Problem für die Demokratie.

Die Kommission verfolgt bei der Bekämpfung dieses Problems einen vielseitigen Ansatz:

- Die Transparenz über die Herkunft der Informationen soll verbessert werden. Die Bürger sollen in der Lage versetzt werden zu erkennen, ob ein Beitrag gesponsort wurde und auf welche Zielgruppe er ausgerichtet ist. Dies soll es den Bürgern erleichtern den Inhalt des Beitrags und die dahinterstehenden Interessen zu bewerten.
- Die Informationsvielfalt soll durch die Unterstützung von Qualitätsjournalismus gefördert werden.
- Die Glaubwürdigkeit von Informationen soll verbessert werden, indem etwa die Rückverfolgbarkeit von Informationen gewährleistet wird.
- Eine langfristige Lösung erfordert auch die Förderung von Medienkompetenz sowie die Einbindung von öffentlichen Behörden, Internetplattformen, Journalisten, Medien und Werbetreibenden.

Die Kommission schlägt außerdem ein unabhängiges Netz von Faktenprüfern vor, welches Informationen Überprüfen und auf eine möglichst umfassende Richtigstellung hinarbeiten soll. Der Vorschlag umfasst außerdem eine europäische Online-Plattform zum Thema Desinformation, welche das Netz aus Faktenprüfern unterstützen soll.

Quellen:

Pressemitteilung (DE): http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-3370_de.htm

Comunicato stampa (IT): http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-3370_it.htm

Mitteilung der Kommission (EN):

http://ec.europa.eu/newsroom/dae/document.cfm?doc_id=51804

Impressum:

Provincia Autonoma di Bolzano/Alto Adige – Autonome Provinz Bozen/Südtirol
Außenamt Brüssel - Ufficio di Bruxelles
45-47, rue de Pascale - B-1040 Bruxelles
Tel: 0032 2 7432700 Fax: 0032 2 7420980 e-mail: info@alpeuregio.eu